

PROTEGO

Unterstützung bei häuslicher Gewalt für Mädchen und ihre Bezugspersonen

iMMA



Die Beratungsstelle von IMMA e.V. hilft Mädchen und jungen Frauen bei all ihren Fragen und in unterschiedlichen Lebenslagen.

Wir beraten:

- Mädchen und junge Frauen bis 27 Jahre
- in Einzelberatung oder in Gruppen
- Bezugspersonen und Fachkräfte zum Thema Gewalt und Traumafolgestörung
- auf traumapädagogischer und systemischer Grundlage
- unabhängig von Religion, kulturellem Hintergrund und sexueller Identität
- kostenfrei
- auf Wunsch anonym
- auch elternunabhängig

In der Protego-Gruppe kann ich alles los werden und ich bin mir sicher, keiner lacht mich aus oder erzählt es weiter.

(Zitat einer 10-jährigen Teilnehmerin einer Protego-Gruppe)

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

iMMA

Unsere Telefonzeiten sind:

Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten kann eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Jahnstraße 38

80469 München

Telefon 089/2607531

FAX 089/26949134

Email: beratungsstelle@imma.de

www.imma.de/beratungsstelle

Häusliche Gewalt

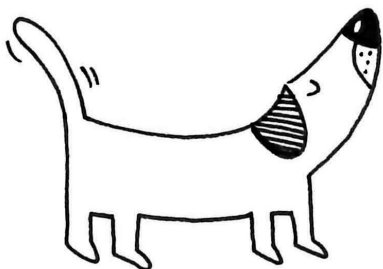
Jede vierte in Deutschland lebende Frau im Alter zwischen 16 und 85 Jahren hat mindestens einmal häusliche Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner_innen erlitten. Häusliche Gewalt ist kein einmaliger „Ausrutscher“. Erfahrungsgemäß nehmen die Gewalttaten an Intensität und Häufigkeit zu. 60 % der Frauen leben zum Zeitpunkt der Gewalt mit Kindern in einem Haushalt.

Die Aussage „Die Kinder waren eh noch zu klein, um zu verstehen“ ist ein verbreiteter Trugschluss. Kinder sind abhängig davon, dass Eltern oder Fachkräfte einen Hilfebedarf erkennen und Hilfe organisieren können.



DIE SCHLÄGE,
DIE MEINE MAMA
BEKAM, SPÜRTE ICH
IN MEINEM BAUCH....
DAS MACHTE MICH
VERZWEIFELT UND ICH
BEKAM ANGST!

(Zitat eines 12-jähriges Mädchens,
in Einzelberatung bei IMMA e.V.)



Auswirkungen auf die Kinder

Kinder werden in betroffenen Familien unvermeidlich Zeugen häuslicher Gewalt und können dabei selbst an Körper und Seele verletzt werden. Sie wachsen in einer ständigen Atmosphäre von Gewalt und Unberechenbarkeit auf.

Bei Kindern, die über lange Zeit der Gewalt zwischen den Eltern ausgesetzt waren, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie z. B. Schlafstörungen, Ängste, Aggressivität, Schulschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen, sogenannte Traumafolgesymptome entwickeln.

Neben weitreichenden Folgen für Bindungs- und Beziehungsmuster zeigen sich häufig auch Selbstwertprobleme und rigide Vorstellungen von Geschlechtsrollenbildern. Kinder brauchen eine qualifizierte Unterstützung, um einen angemessenen Umgang mit ihrer besonderen Familiensituation zu finden.

Mit PROTEGO bieten wir ein auf die Bedürfnisse der Mädchen zugeschnittenes Beratungs- und Unterstützungsangebot:

- Einzelangebote /-beratung für Mädchen ab 6 Jahren mit spielpädagogischen und therapeutischen Elementen
- Ein mehrmals im Jahr beginnendes Gruppenangebot für Mädchen im Grundschulalter
- begleitende Elternteilgespräche

Ziele dabei sind:

- Bedürfnisse und Gefühle (z.B. Ängste, Wut, Trauer) erkennen und äußern lernen
- Identität und Selbstwertgefühl stärken
- Enttabuisierung des Themas Gewalt
- Entlastung bei Schuldgefühlen
- Erarbeitung von gewaltfreien Problem- und Konfliktlösungsstrategien

